

NRW Sommermeisterschaften der offenen Klasse und Masters 2018 in Köln

Keine Überraschungen beim Wettkampf

Die Sommermeisterschaften der offenen Klasse und Masters des SV NRW fand in diesem Jahr nach allen Deutschen Meisterschaften am ersten Juli-Wochenende in Köln im Landesleistungszentrum in Müngersdorf statt.

Die Teilnehmerzahl war mit 29 Teilnehmern überschaubar. Weitere Ausfälle wegen hartnäckigen Erkältungen und gebrochenem Finger reduzierten das Starterfeld so weit, dass die Vorkämpfe in der offenen Klasse nicht durchgeführt wurden.



Bei den Frauen setzte sich beim 1m- und 3m-Brett Julia Deng an die Spitze, gefolgt von der nach Jahren erstmals wieder startenden Melis Alp von der TPS Köln durch. Während sich Svenja Verse beim 1m Wettkampf noch den 3. Platz auf dem Treppchen sichern konnte,



machte ihr die Schwere der Sprünge beim 3m-Brett einen Strich durch diese Rechnung. Mit leidlichen 2 ½ Delphin- und 3 ½ Vorwärtssalto und einem missglückten 2 ½ Auerbachsalto blieb ihr nur Rang fünf hinter Jelina von Bornhaupt auf Platz 3 und Katharina Bartsch auf Platz 4. Die jüngeren Springerinnen Jazelle Eikermann und Caroline Gronholz konnten sich noch nicht in den Wettkampf um die Podestplätze einmischen. Vom Turm konnte Jazzelle dann zeigen, was sie schon schaffen kann, denn Julia und Svenja waren nicht gemeldet. Hier

siegte Melis Alp mit komfortablen 30 Punkten Abstand zur Zweitplatzierten Jazzelle und Jelina auf Platz drei.



Bei den Männern gab es ein ähnliches Bild. Die routinierten Brettspringer Alexander Lube vom SV Neptun

und Kilian Hildmann sowie Linas Haenlein, beide vom SV Münster belegten (in dieser Reihenfolge) die Siegereppchen, alle anderen mussten sich mit den Plätzen vier bis acht zufriedengeben. Vom Turm schlug dann in Abwesenheit der drei zuvor genannten die Stunde von Jaden Eikermann. Mit 50 Punkten Vorsprung vor Felix Verse und Maxim Schwab zeigte er allen Anwesenden sein Faible für den Turm.



Die Synchronwettkämpfe gewannen Jan Marx/Maxim Schwab bei den Männern mit 81% der DSV-Norm, bei den Frauen setzten sich Melis Alp und die für die aufgefallene Alina Reihlen eingesprungene Svenja Verse mit 95% der DSV-Kadernorm vor Katharina Bartsch und Jelina von Bornhaupt durch.



Bei den Masters war die Familie Stadler nicht angetreten, bei den Ergebnissen gab es „keine besonderen Vorkommnisse“, auch, weil sich die anwesenden Masters gut auf die einzelnen Wettkampf-Jahrgänge verteilten. Bei den weiblichen Masters unter 30 erreichte Kristin Ehrentraut



als einzige Springerin vom 1m- und 3m-Brett das Siegerpodest, bei den Springerinnen Ü30 konnte sich Katharina Sternal von der TPS Köln als routiniertere Springerin vor der noch nicht so lange springenden Rebekka Axer (ebenfalls TPSK) auf allen Höhen durchsetzen und bei den weiblichen Masters Ü50 lieferten sich Gabriella Gulyas von der TPS Köln und Lucie Freitag-Fransen vom SV Neptun einen packenden Zweikampf vom 1m- und 3-Brett, den mal die Eine, mal die Andere für sich entscheiden konnte. Vom Turm war dann aus dem Zweikampf ein Einzelwettkampf geworden, den Lucie für sich entschied.



Bei den männlichen Masters war nur die Kategorie Ü30 belegt, und auch hier konnten sich die routinierteren Springer Thomas Würschig und Andreas Sobotka vom TPS Köln vor dem „noch-Anfänger“ Guido Verse durchsetzen.

Impressionen vom Wettkampf...

